

Aufnahme bewegter Objekte

„Mut zur Verwacklung“	1	Motivbewegungen einfangen statt einfrieren	10
Bewegte Objekte fotografisch entfernen	2	Mut zur Verwacklung:	
Bewegte Objekte digital entfernen	5	lange Belichtungszeiten aus freier Hand	13



„Mut zur Verwacklung“

Unser heutiges Thema könnte auch ebensogut „Zeit“ heißen. Denn Zeit spielt in der Fotografie eine ganz wichtige Rolle. Fotografie ist in gewissem Sinne „eingefrorene“ Zeit. Ein Foto zeigt ein Motiv, wie es aus einem bestimmten Standpunkt betrachtet zu einem bestimmten *Zeitpunkt* und während einer bestimmten *Zeitspanne* ausgesehen hat.

Der Faktor der Zeitspanne wird häufig vernachlässigt. Die Zeitspanne, während der das Motiv aufgezeichnet wird, wird bestimmt durch die Belichtungszeit. Und die ist heute meist via hoher ISO-Empfindlichkeiten und Belichtungsautomatiken so kurz gehalten, dass ihre Dauer für das Aussehen des Motivs belanglos ist.

Fotografie ist heute fast immer „Kurzzeitfotografie“, der eingefangene Augenblick ist ein solcher im wahrsten Sinne des Wortes. Die Aufnahmezeit ist so kurz, dass weder zeitliche Änderungen des Motivs noch Änderungen des Standpunkts und des Betrachtungswinkels der Kamera während der Belichtung eine Rolle spielen.

So haben wir uns daran gewöhnt, in Fotografie so etwas wie eingefrorene Zeit zu sehen – winzige Augenblicke, in denen jede Bewegung statuettenhaft verewigt wurde. Dabei ist Fotografie weitaus vielseitiger. Auch Bewegungsabläufe können mit ihr erfasst werden, wenn man den Mut hat, länger zu belichten. Das führt häufig zu überraschenden Ergebnissen und löst diverse Probleme. Was wir Ihnen hier unter anderem vermitteln wollen, ist quasi der „Mut zur Verwacklung“.

1 Gestochene Schärfe muss nicht immer sein. Kurze Belichtungszeiten „frieren“, lange fangen die Bewegung im Bild ein. Die Geschwindigkeit eines Autorennens lässt sich auf die hier abgebildete Art viel besser darstellen als mit durch kürzeste Belichtungszeit zum „Stehen“ gezwungenen Fahrzeugen.



CD: PA3_Vol_22
Datei: MEV57029
Bild: MEV Aktuelles Fotoarchiv,
Vol. 57, Nr. 57 029

TOP

Kurzzeit- versus Langzeitfotografie

„Eingefrorene“ Zeit